



Der Tod ist verschlungen in den Sieg.

1. Korinther 15,54

Liebe Freunde!

Seit Wochen befinden wir uns erneut im Krieg, und ein Ende ist nicht abzusehen. Es wirkt, als würde der gesamte Nahe Osten einem riesigen Pulverfass gleichen, das jederzeit explodieren kann – und wir sitzen mittendrin.

Täglich ertönt der schrille Alarmton unserer Handy-App und warnt vor möglichen Raketenangriffen. Wenige Minuten später heulen die Sirenen in Jerusalem auf. Kurz darauf folgt der laute Knall, wenn das israelische Abwehrsystem „Iron Dome“ die Raketen abfängt. Manchmal geschieht das in größerer Entfernung, sodass nur ein dumpfes Grollen zu hören ist. Doch manchmal ist es so nah und laut, dass bei uns die Fensterscheiben vibrieren.

Auch wenn die Region Bethlehem bislang nicht direkt von Raketen getroffen wurde, sind an mehreren Orten große Trümmerteile nach Abschüssen herabgestürzt. Das hat vielen Menschen große Angst eingejagt – vor allem, weil es hier keine Schutzbunker gibt, in die man sich zurückziehen könnte.

Und doch geht es uns, verglichen mit anderen Teilen des Landes, noch gut. Dafür sind wir zutiefst dankbar: dankbar für jeden neuen Tag, den Gott uns schenkt; dankbar, dass wir unseren Dienst im Beit Al Liqa' weiterhin ausüben können; dankbar, dass Gott uns gebraucht, um Menschen Jesus näherzubringen.

Diese Dankbarkeit gründet sich auch auf unsere Hoffnung. Wir wissen

nicht, was noch vor uns liegt, doch wir kennen das Ende der Geschichte: Jesus hat den Tod besiegt. Er stellt alles auf den Kopf, was wir über Leben und Tod zu wissen glauben. Nicht das Leben wird vom Tod verschlungen – sondern der Tod vom Leben. Weil Jesus auferstanden ist, dürfen wir auf ewiges Leben vertrauen.

Diese Hoffnung gibt uns Kraft für die Zukunft und Mut, unser Leben bewusst und im Vertrauen auf Gott zu gestalten – mitten im Krieg und an jedem anderen Tag.

In diesem Sinne wünschen wir Euch ein gesegnetes Auferstehungsfest!

Herzliche Grüße aus Beit Jala –

Johnny und Marlene Shahwan

Ein sicherer Ort



In den ersten Tagen des Krieges wagten sich nur wenige Menschen aus ihren Häusern. Die Straßen waren leer, die Schulen geschlossen – Angst prägte den Alltag.

Inzwischen hat sich das Leben etwas eingependelt. Der Schulunterricht fin-

det aus Sicherheitsgründen weiterhin online statt, doch im Beit Al Liqa' können unsere Programme und Veranstaltungen regelmäßig stattfinden. Dafür sind wir sehr dankbar.

Besonders ermutigend ist, dass sogar mehr Menschen zu uns kommen als vor dem Krieg. In unserer Kita durften wir seit der Schulschließung 28 neue Kinder im Alter von fünf bis sechs Jahren aufnehmen, die nun in einer zusätzlichen Gruppe betreut werden. Zu den Kindertagen am Freitag kommen derzeit etwa sechzig Kinder, und auch unser Teenagerkreis ist auf rund 20 Teilnehmer gewachsen.

Wir erleben, wie sehr die Menschen gerade jetzt Gemeinschaft suchen. Für viele ist das Beit Al Liqa' ein Ort, an dem sie sich geborgen und angenommen fühlen.

Auch wir selbst empfinden es so: Mitten in aller Unsicherheit wissen wir uns von Gottes schützender Hand getragen und von seinem Frieden umgeben.

Ein großer Trost ist für uns die Gewissheit, dass viele von Euch in dieser Zeit für uns beten. Dafür möchten wir Euch von Herzen danken. Eure Unterstützung – im Gebet und auf andere Weise – bedeutet uns sehr viel.

Einfach normal leben

Die Teenager freuen sich jeden Donnerstag auf ihr Treffen im Beit Al Liqa'. Endlich kommen sie aus dem Haus und erleben etwas anderes – besonders jetzt, wo der Schulalltag weggefallen ist.

Der Krieg ist für sie kein Thema, über das sie viel sprechen möchten. Sie sind mit Unruhen, Schießereien und Raketen aufgewachsen und schrecken nicht bei jedem lauten Knall zusammen.

Neulich, mitten in der Bibelarbeit, gab es Raketenalarm. Die Warn-App auf ihren Handys schlug an, doch die Jugendlichen ließen sich davon kaum ablenken. Selbst als draußen Explo-

sionen zu hören waren, stand niemand auf, um nachzusehen. Sie machten einfach weiter – als wäre nichts geschehen.

Was sie sich im Teenagerkreis aneignen, betrifft ihr Leben ganz persönlich. Sie sind wissbegierig, stellen viele Fragen und lernen, Gottes Wort auf ihren Alltag anzuwenden.

Gleichzeitig gibt ihnen die Gemeinschaft Kraft: das gemeinsame Lachen, die Spiele und

die Energie, die sie beim Sport freisetzen können. All das stärkt sie und hilft ihnen, inmitten dieser Krisensituation ihren Alltag zu bewältigen.



Viele von Euch erhalten unseren Rundbrief bisher ausschließlich per Post – drei Mal im Jahr mit Einblicken in unsere Arbeit. Wir freuen uns sehr über Eure treue Begleitung! Da jedoch auch zwischen den Rundbriefen viel geschieht, versenden wir zusätzlich einmal im Monat kurze Updates per E-Mail unter dem Titel „Zwischendurch“. Darin teilen wir aktuelle Entwicklungen und konkrete Gebetsanliegen.

Es ist uns ein Anliegen, Euch noch direkter daran teilhaben zu lassen und Euch die Möglichkeit zu geben, zeitnah mitzubeten. Wenn Ihr diese Rundmails ebenfalls erhalten möchtet, schreibt uns einfach eine kurze E-Mail an mshahwan@beitliqa.org – wir nehmen Euch gerne in den Verteiler auf. Wir freuen uns, auf diese Weise noch mehr mit Euch in Verbindung zu bleiben!

Ein einziges Foto hatte schwerwiegende Folgen: Anfang März 2022 wurde Johnny festgenommen und verbrachte vierzig Tage unschuldig in einem palästinensischen Gefängnis.

Auslöser war ein Besuch des ehemaligen Knesset-Abgeordneten Yehuda Glick im Beit Al Liqa'. Eingeladen worden war er von einer deutschen Reisegruppe, die zu dieser Zeit in unserem Gästehaus untergebracht war. Ohne zu wissen, dass Glick von vielen Palästinensern als Extremist wahrgenommen wird, hatte Johnny ihm die Möglichkeit gegeben zu sprechen. Am Ende des Abends entstanden mehrere Fotos – darunter

auch ein Selfie von Johnny und Herrn Glick, das dieser am nächsten Tag in den sozialen Medien veröffentlichte. Das Bild verbreitete sich rasch und führte schließlich zu Johnnys Festnahme.

Am 23. Mai 2022 begann der Prozess gegen ihn. Die Anklage lautete „Verletzung der Gefühle des palästinensischen Volkes“.

Nun ist dieser lange und belastende Weg endlich zu Ende: Bei der Gerichtsverhandlung am 2. Februar 2026 wurde Johnny von allen Anklagen freigesprochen.

Endlich frei



Wir sind zutiefst dankbar – und danken Euch von Herzen, dass Ihr Johnny über all die Jahre hinweg im Gebet begleitet habt. Gott hat unsere Gebete gehört.

Tiefer graben

Seit Anfang Februar nehmen neun unserer Mitarbeiter an einem Kurs für geistliches Wachstum teil. Über zehn Wochen hinweg treffen sie sich jeden Montag- und Mittwochvormittag, um sich unter der Leitung von Pastor Bassam Bannoura intensiv mit Themen wie der Glaubwürdigkeit der Bibel, Dogmatik und Kirchengeschichte auseinanderzusetzen.

Ziel der Schulung ist es, ein tieferes Verständnis der Heiligen Schrift zu

gewinnen und Sicherheit im Gespräch über den Glauben zu entwickeln.

Clothilde beschreibt ihre Erfahrung so: „Ich habe die Bibel nie infrage gestellt. Doch mir wurde bewusst, dass ich vieles nur auswendig kannte, ohne die eigentliche Bedeutung oder den historischen Hintergrund wirklich zu verstehen. Jetzt habe ich begonnen, tiefer zu graben.“

Auch Jimmy hebt hervor, wie sehr sich seine Perspektive verändert hat: „Besonders prägend war für mich das Verständnis des jüdischen Hinter-

grunds, islamischer Perspektiven und der Kirchengeschichte. Das beeinflusst, wie wir die Bibel verstehen und das Evangelium weitergeben. Evangelisation ist für mich heute mehr als das Zitieren von Versen – sie erfordert Kontext und ein echtes Verständnis für mein Gegenüber.“

Wir sind sehr dankbar für alle Teilnehmer. Es ist ermutigend zu sehen, wie unser Team wächst.

Bitte betet mit uns – für weiteres geistliches Wachstum und für Mut, den Glauben im Alltag zu teilen.

Gebetsanliegen

Dank:

- Dass Johnnys Gerichtsprozess endlich vorbei ist und er freigesprochen wurde
- Dass Gott uns bisher bei allen Raketenangriffen bewahrt hat
- Dass wir unseren Dienst im Beit Al Liqa' trotz des Krieges weiterführen können
- Für die gute Mitarbeiterschulung
- Für die vielen neuen Kinder in der Kita
- Für die wöchentlichen Veranstaltungen, die weiterhin gut laufen
- Dass wir weiterhin in der Lage sind, notleidende Familien zu unterstützen
- Für 30 Jahre Beit Al Liqa'

Fürbitte:

- Dass der Krieg mit dem Iran nicht weiter eskaliert
- Um Bewahrung bei den Raketenangriffen
- Dass viele Menschen in dieser Zeit der Not zum lebendigen Glauben an Jesus Christus kommen
- Für unsere verschiedenen Aktivitäten und Programme
- Für die besonderen Teenagertage am 7. + 8. April
- Für alle Vorbereitungen für das Kindersommercamp im Juli, die jetzt schon begonnen haben
- Für einen neuen Mitarbeiter oder Mitarbeiterin für die Kinder- und Jugendarbeit
- Dass unsere geplanten Freizeiten im Oktober/ November auch wirklich stattfinden können
- Für Weisheit in der Leitung des gesamten Zentrums

Trotz des Krieges und allen damit verbundenen Schwierigkeiten möchten wir zuversichtlich bleiben und nach vorne schauen. So Gott will und wir leben, haben wir noch einiges vor in diesem Jahr. Und zu zwei besonderen Events möchten wir Euch gerne einladen. Uns ist bewusst, dass im Moment nicht der richtige Zeitpunkt ist, eine Reise ins Heilige Land zu buchen. Aber vielleicht haltet Ihr euch bei Interesse einen dieser Termine frei? Und wenn es im Oktober/November bei uns hoffentlich wieder friedlicher ist, würden wir uns sehr freuen, viele von Euch im Beit Al Liqa' begrüßen zu dürfen.

30 Jahre Beit Al Liqa' ~ feiert mit uns Gottes Treue!

Vom 29.10. - 5.11.2026 laden wir zu unserer Jubiläumsfreizeit ins Beit Al Liqa' ein. Gemeinsam möchten wir in die besondere Geschichte unseres Zentrums eintauchen, über Gottes Segen staunen und seine Treue feiern! Seid dabei und erlebt live, was hier in den letzten dreißig Jahren gewachsen ist. Nehmt an der offiziellen Feier am 31.10.2026 teil, zu der wir Vertreter aus Religion, Politik und Gesellschaft einladen. Knüpft Kontakte zu einheimischen Freunden des Beit Al Liqa' und lernt unsere Mitarbeiter kennen. Erkundet mit uns die Provinz Bethlehem, besucht Jerusalem und begeben Euch auf ein kleines Abenteuer in die jüdische Wüste! Als besondere Gäste werden uns die bekannten Liedermacher **Christoph Zehendner** und **Jürgen Werth** sowie der Theologe und ehemalige Leiter der Biblisch-Theologischen Akademie Wiedenest **Dr. Horst Afflerbach** begleiten.

Reisepreis mit Flug im Doppelzimmer: **1.460 €** (ab 36 Teilnehmern), **1.560 €** (25-35 Teilnehmer)
Einzelzimmerzuschlag **175 €**, optionale Jeep tour **60 €**, Mindestteilnehmeralter 16 Jahre

Aus rechtlichen Gründen arbeiten wir bei den Freizeiten mit einem deutschen Reiseveranstalter zusammen. Die hier genannten Preise beinhalten folgende Leistungen:
Flug ab/an Frankfurt, Berlin oder München, 7 Übernachtungen mit Halbpension - Zimmer mit WC & Dusche, 2 leichte Mittagessen, Trinkgelder für Guide und Busfahrer, Eintrittsgelder, Flughafentransfer, Ausflugskosten, Reiseversicherungsschein.

Anmeldeschluss: 10.08.2026

Stiller Start in den Advent (22.-28.11.2026)

Wie wäre es mit einer kleinen Auszeit, bevor die hektische Vorweihnachtszeit beginnt? Bei uns könnt Ihr dem grauen November in Deutschland entfliehen und Sonne tanken. Freut Euch auf Ausflüge zu biblischen Stätten, tolle Gemeinschaft, leckeres Essen, stille Stunden und vieles mehr. Begleitet wird unsere Freizeit von dem bekannten Liedermacher **Dr. Manfred Siebold**, der unser Abendprogramm gestalten wird. Ein besonderes Erlebnis wird ein Tag mit dem Leiter der Qumran- und Bibelausstellung Sylt **Alexander Schick** sein. Seid Ihr dabei? Wir würden uns sehr freuen!

Reisepreis mit Flug im Doppelzimmer: **1.600 €** (ab 36 Teilnehmern), **1.700 €** (25-35 Teilnehmer)
Einzelzimmerzuschlag **150 €**, optionale Jeep tour **60 €**, Mindestteilnehmeralter 16 Jahre

Der Reisepreis beinhaltet folgende Leistungen:
Flug ab/an Frankfurt (Anschlussflüge ab/an München und Berlin), 6 Übernachtungen mit Halbpension - Zimmer mit WC & Dusche, 2 leichte Mittagessen, Trinkgelder für Guide und Busfahrer, Eintrittsgelder, Flughafentransfer, Ausflugskosten, Reiseversicherungsschein.

Anmeldeschluss: 20.08.2026

Für mehr Infos und Anmeldung: mshahwan@beitliqa.org

Beit Al Liqa'

Christliches Schulungs- und Freizeitzentrum - Beit Jala
P.O. Box 11477, 9111401 Jerusalem, Israel
Tel.: 00972 22 74 5229 Fax: 00972 2275 1257
E-Mail: info@beitliqa.org, Internet: www.beitliqa.org

In Zusammenarbeit mit:
DMG interpersonal e.V., Buchenauerhof, 74889 Sinsheim
Tel. 07265-959100, Fax: 07265-959109
E-Mail: Kontakt@DMGint.de, Internet: www.DMGint.de



Für Spenden:
DMG, Volksbank Kraichgau, IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04, BIC: GENODE61WIE
*(Als Empfänger bitte unbedingt die DMG angeben! Unter Verwendungszweck „Shahwan“, oder „Beit Al Liqa“ hinzufügen!)